

Märkte – Aktualitäten - Hintergründe

21. Sept. 2017



Inlandmarkt

Gerste: bis auf weiteres ist genügend Ware, auch noch alterntige verfügbar mit guten HI.

Weizen: Inlandmarkt ist weitgehend abgeräumt. Sofern keine Deklassierung erfolgt sollte der Zoll für notwendige Importe gesenkt werden.

Mais: die bevorstehende Ernte wird den Bedarf für einige Monate decken.

Mühlennachprodukte: unterschiedliche Angebote, Preise nach wie vor interessant.

Trester: Apfeltrester wird wegen der kleinen CH – Ernte wenig angeboten, dagegen ist entpekinisierte Ware laufend verfügbar

Produktebeschreibung: Aglinex

Aglinex besteht zu 60 % aus Leinsamen mit den wertvollen Fettsäuren OMEGA 3 + 6. Durch das Extrudieren werden die anti – nutritiven Inhaltsstoffe (Blausäure) zerstört und das hochwertige Öl wird viel besser verfügbar für das Tier.

- ✓ Darmregulierend
- ✓ Positive Wirkung auf Fruchtbarkeit
- ✓ Weicheres Milchfett
- ✓ Allgemein gesündere Tiere

Einsatz:

Milchvieh: 0.5 – 1 kg pro Tier & Tag

Schweinezucht: 100 – 200 gr. pro Tier & Tag

Grenzabgaben gesamthaft in Fr. / 100 kg:

per	1.8.17	1.9.17
Gerste	18	18
Weizen	18	18
Mais	14	14
Sojaschrot	0	0
Rapsschrot	7	10
Erbsen	13	13
€ / CHF	1.14	1.142
\$ / CHF	0.966	0.961

Ihre Ansprechpartner

Markus Suter 071 424 72 44
Philippe Züllig 071 424 72 42
Michael Egger 071 424 72 30

Wir beraten Sie gerne info@agrokorn.ch

Freundliche Grüsse aus Bischofszell

Internationaler Rohstoffmarkt

Gute **Weizenernte** v.a. in Frankreich, aber kaum über 78 kg/hl, vereinzelt Auswuchs und Qualitäten mit unter 74 kg/hl. Kein Don-Risiko ex Ernte 17, es hat jedoch noch Ware letztjähriger Ernte mit DON Risiko am Markt.

Gerste und Weizen mit gutem HI-Gewicht wurden letztes Jahr in grossen Mengen aus Osteuropa importiert. Aus diesen Regionen kommt dieses Jahr kaum Ware, denn es war dort viel zu trocken.

Hafer mit hohem HI Gewicht wird es aus der diesjährigen Ernte kaum geben. Zu schlecht waren die Witterungsbedingungen, zuerst zu trocken in der Aufwuchsphase und dann immer wieder Regen in der Erntephase.

Die Ernteaussichten an (GVO) **Sojabohnen** in den USA sowie die geplanten Anbauflächen in Südamerika lassen eine weiterhin gute Weltversorgung prognostizieren. Die Prämien für nachhaltig angebaute nicht GVO – Soja (welche in der CH zu über 95% eingesetzt werden) sind aktuell jedoch fast doppelt so hoch wie vor Jahresfrist, mit weiterhin steigender Tendenz, dies auch weil in Europa wetterbedingt die möglichen Erntemengen kaum 50 % erreichen werden.

Nach der Erhöhung des Importrichtwertes per 1. Juli um Fr. 4.- bei **Rapsschrot** hat die Behörde dies nun entsprechend umgesetzt.

Inlandproduktion – Importe (in 1000 To) –

Übersicht einiger Futtermittel - Rohkomponenten

	Ertrag CH-Ernte		Importmengen	
	2017	2016	2016	2015
Gerste	210	155	24	59
Weizen	50	64 °	275	185
Triticale	50	35	< 1	< 1
Hafer	9	6	26	20
Mais	170 *	144	154	121
Reis	0	0	82	68
Sojaschrot	4	3	272	272
Rapsschrot	46	48	59	71
Sonnenbl.	7	8	16	17
Erbsen	14	9	10	14
Maiskleber	0	0	48	47
Brotgetreide	460	315		

°) inkl. Deklassierung *) Schätzung

Getreide:

Bei einer sehr guten Inlandernte ist die Schweiz bei Gerste fast Selbstversorger, bei Weizen und Mais produzieren wir 20 – 50 %.

Proteine:

Ausser bei Rapsschrot, wo der Inlandanteil rund 40% beträgt, ist die Schweiz zu über 90% des Bedarfs auf Importe angewiesen.

Quelle: swissgranum und reservesuisse

Humorvolles

Bruno kommt zu spät zur Schule. Der Lehrer fragt: "Warum kommst Du schon wieder zu spät?"

"Ich denke, zum Lernen ist es nie zu spät."